

Hier ist Kegeln noch günstig gewertet, weil ihm herzmäßig nur 0 oder höchstens 1 Punkt zukäme und nur durch die verschärften Wettkampfbedingungen mit den vielen aufeinanderfolgenden Würfeln Herzwirkung erzielt werden kann. Bei dem üblichen Gesellschaftsspiel der Kegler, wo die Würfe mit Zwischenpausen erfolgen, wird keine besondere Herzwirkung hervorgerufen. Dennoch bleibt das Sportkegeln mit 15 biologischen Wertungspunkten so klein, daß man es gut im deutschen Sport missen könnte. Es ist nur besser als gar nichts.

Ich habe zum Vergleich unser deutsches Eisschießen mit voller Absicht hierher und neben das Kegeln gesetzt; einmal wegen der Verwandtschaft in der Technik und um den großen biologischen Unterschied zu zeigen, der zwischen einem Wintersport im Freien und einem Wintersport im geheizten Raum von unhygienischer Beschaffenheit besteht. Dabei ist Eisschießen keineswegs zu günstig beurteilt. Die Sauerstoffladung der Nervenmasse, die bei ihm gegenüber dem Kegeln erfolgt, bleibt wichtiger, als es der eine Wertungspunkt darstellen kann. Also Kegeln ist gewiß nicht zu ungünstig bewertet.

**6. Segeln.** In der Beteiligungszahl der Verbände folgt jetzt Nr. 15 mit Segeln. Dieser Verband tritt 1936 im D. R. L. mit 20 554 Mitgliedern, darunter 742 Frauen, auf. Der Sport ist demnach trotz seiner großen wirtschaftlichen Forderungen und lokalen Bindungen an zum Segeln geeignete Wasserverhältnisse in Deutschland ziemlich stark verbreitet; sollte es auch mit Rücksicht auf die nautischen Verhältnisse sein.

Nur mit menschenertüchtigendem Leistungssport kann man ihn kaum gleichsetzen. In reiner Luft und mit der Lichtreflexion des Wassers hat er wie jeder Wassersport die biologisch wertvollen Wirkungen auf Blut, Erbmasse, Nervensubstanz und Stoffwechsel. Letzteres namentlich dann, wenn Wind und Kälte hinzukommen. Bei Sturm können auch die Anforderungen an den Bewegungsapparat, die Gehirngeschicklichkeit, ja Mut und Lebenseinsatz heraufbeschworen werden. Flautensegeln verurteilt zur Ruhe.

Im ganzen genommen steht aber hier die Tüchtigkeit des Segelbootes und nicht oder weniger die des Menschen im Vordergrund. Ähnlich dem Schießen handelt es sich nur um eine Bedienung und Fertigkeit für das Boot, das seine Fahrt durch die Kraft des Windes und den feinststellbaren Druck des